

Jahreshauptversammlung 2014

Am 09.05.2014 trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins zur Jahreshauptversammlung

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins gab die Vorsitzende Agnes Göhle zunächst ihren Tätigkeitsbericht über das letzte Jahr. Dabei stellte sie die Veranstaltung mit den SPD Ortsvereinen Bergen und Grabenstätt in Holzhausen, das Kamingespräch mit Dr. Bärbel Kofler in Vachendorf sowie die Wahlkampfveranstaltung mit Christian Ude in Hart und mit Frank Walter Steinmeier in Traunstein heraus. Ferner besuchten mehrere Mitglieder und Freunde die 150-Jahr-Feier der SPD in Traunreut, die ein großer Erfolg war. Außerdem sei ein neues Mitglied dem Ortsverein beigetreten.

Sodann berichtete Kassier Anne Poschmann über den Kassenstand. Die Finanzen seien aufgrund von Spenden und Beiträgen recht zufrieden stellend, obwohl Wahlkämpfe und Volksbegehren Ausgaben verursacht hätten. Nach dem Revisionsbericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Zum Ergebnis der Kommunalwahlen im März hob die Vorsitzende hervor, dass es der Wählergruppe gelungen sei- neben dem hervorragenden Ergebnis für Bürgermeister Rainer Schroll- noch einen zusätzlichen Sitz im Gemeinderat zu gewinnen , sodass neben Agnes Göhle , Marlies Kruse , Maria Srkal und Karin Scholz-Lehrberger nunmehr auch Robert Kranich und Marion Haunerdingler gleich bei ihrer ersten Kandidatur ein Mandat im Gemeinderat erreicht haben. Dieser Wahlerfolg sei auch Anerkennung und Zustimmung für Rainer Schroll und die Gemeineräte der SPD/UUB für deren Einsatz für Vachendorf.

Kurz informierte die Vorsitzende über die letzten Entscheidungen im Gemeinderat. Nachdem es im letzten Jahr zu einem Engpass im Kindergarten gekommen sei, versuchte die Verwaltung, eine genaue Bestandserhebung zu erstellen, um zu erfahren, wie hoch der Bedarf in den nächsten Jahren sein werde. Es war ein schwieriges Unterfangen, da nicht alle Eltern geantwortet hätten. Nach mehreren Rückfragen werden nun im nächsten Jahr 60 Kinder, dann wieder weniger den Kindergarten besuchen. Der Radweg nach Siegsdorf, soll nach Verlegung der Gasleitung angegangen werden. Diese führt auch nach Vachendorf, somit besteht die Möglichkeit, in den nächsten Jahren an das Gasnetz anzuschließen. Es müssen sich jedoch genügend Interessenten für einen Anschluss an einem Straßenzug melden.

Zur Europawahl am 25. Mai stellte Agnes Göhle heraus, dass die Bürger zur Wahl gehen und nicht unsozialen und extremen Parteien die Macht überlassen sollten. Der Wähler kann nur eine Partei ankreuzen, aber keine Kandidaten direkt wählen. Auf der Bundesliste der SPD seien die ersten 10 Kandidatinnen / Kandidaten aufgeführt, allerdings an erster Stelle Martin Schulz, der Präsident des Europaparlaments, der große Chancen habe, Präsident der Europäischen Kommission zu werden. Unsere ehemalige Landtagsabgeordnete Maria Noichl stehe auf der SPD-Bundesliste auf dem 18. Platz und habe große Aussichten, ins Europaparlament einzuziehen. Martin Schulz werde sich zusammen mit Maria Noichl und den SPD-Parlamentariern für mehr Bürgernähe und gegen unsinnige Regulierungen in Europa einsetzen. Außerdem stehen sie für staatliche Daseinsfürsorge bei Wasser, Energie und Gesundheit. Sozialdemokraten wollen in Europa Sozial- und Umweltstandards für alle Bürger erwirken, die Spekulation bei Nahrungsmitteln und Rohstoffen bekämpfen, vor allem ein Freihandelsabkommen mit den USA im Europaparlament ablehnen, wenn

Konzerne u.a. „entgangene“ Gewinne bei Staaten einklagen könnten. Banken und Finanzmärkte, Verursacher der letzten Wirtschaftskrise, müssten in Zukunft für ihre riskanten Finanzgeschäfte selbst haften und nicht die Bürger Europas. Wie in Deutschland sollten Steuerbetrug der Reichen und Steuerumgehung der Konzerne bestraft werden. Steuern müssen dort bezahlt werden, wo Gewinne erwirtschaftet werden. Die Macht der Agrarindustrie, insbesondere der USA, sei einzuschränken. Martin Schulz habe auch klargestellt, dass er ein europaweites Programm gegen die Jugendarbeitslosigkeit auflegen werde. In der Diskussion wurde vor allem das Freihandelsabkommen mit den USA sehr kritisch betrachtet.

A. Poschmann